Jahresbericht 2009

Die Hilfskasse für Schweizer Ärzte unterstützte während des vergangenen Jahres 31 (2008: 40) ohne eigene Schuld in materielle Not geratene Ärztinnen und Ärzte sowie Angehörige und Nachkommen von verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

13 Unterstützungen fielen im Laufe des Jahres weg. Neu hinzu kamen im Jahr 2009 vier Unterstützungen.

Auf der Ertragsseite stehen Einnahmen aus Spenden von 122 588 CHF (Durchschnitt der letzten 10 Jahre: 156 256 CHF) sowie Zinsen und Dividenden des Stiftungskapitals von 68 224 CHF.

Beim Aufwand haben wir Ausgaben für Unterstützungen von 308 000 CHF (Durchschnitt der letzten 10 Jahre: 319 503 CHF). Die Verwaltungsausgaben beliefen sich auf 45 195 CHF. Die drei grössten Posten dabei sind Auslagen für die Publikation des Jahresberichtes in der SÄZ und den Versand des «Bettelbriefes», der jeweils im Dezember an die einzelnen FMH-Mitglieder verschickt wird von 16 783 CHF, Vermögensverwaltung 16 314 CHF und Buchführungskosten durch die Bank La Roche 5380 CHF.

Die Differenz zwischen Einnahmen aus Spenden sowie Zins- und Dividendenertrag aus Kapital und den Aufwendungen konnte in gut gehenden Börsenjahren durch Realisierung von Kursgewinnen an der Börse wettgemacht werden. Im vergangenen Jahr konnten keine Kursgewinne realisiert werden. Diese ungünstige Entwicklung führte dazu, dass das Stiftungsvermögen auf 3 092 600 CHF (2008: 3 163 274 CHF) abgenommen hat.

Das Stiftungsvermögen ist in einem Mix aus Obligationen und Aktien angelegt, der den Vorschriften für die berufliche Vorsorge BVG entspricht. Erfolgsrechnung und Bilanz sowie Verwaltung des Stiftungsvermögens werden jährlich durch die Stiftungsaufsichtsbehörde des Justizdepartementes Kanton Basel-Stadt überprüft.

Spendenbeträge unter 500 CHF, die wir zur Minimierung unserer Verwaltungskosten nicht einzeln verdanken können, bilden den traditionellen Grundstock unserer Stiftung; diese seien deshalb an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Die Jahresrechnung der Hilfskasse wurde von der Firma Axt Treuhand revidiert und für in Ordnung befunden. Für ihre Arbeit sei herzlich gedankt. Einzelheiten zur Jahresrechnung können der nachfolgenden Bilanz und Erfolgsrechnung entnommen werden.

Ich danke allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit, die sie im vergangenen Jahr ehrenamtlich geleistet haben. Mein Dank geht auch an die Herren J. Kobler und W. Mahrer von der Bank La Roche & Co für die Buchhaltung und Vermögensverwaltung.

Die Stiftungskommission der Hilfskasse für Schweizer Ärzte:

Dr. U. Leibundgut, Präsident

Frau Dr. S. Stöhr

Dr. U. Lüscher, Kassier

Korrespondenz:
Dr. med. U. Leibundgut
Lange Gasse 78
CH-4052 Basel

PC-Konto der Hilfskasse für Schweizer Ärzte: 40-644-3 Basel

Jahresrechnung 2009 (in Franken)

Bilanz per 31. Dezember 2009		Aktiven	Passiven
Konti Bank La Roche		75 583.83	
Konto Postcheck		147 352.12	
Debitor Verrechnungssteuer		16 245.05	
Wertschriften		2 853 419.25	
Passive Rechnungsabgrenzung			19 983.70
Rückstellungen auf Wertschriften			852 000.00
Vermögen per 31. Dezember 2009			
Dr. J. Ambühl-Stiftung	90 000.00		
Dr. J. Genhard-Stiftung	20 000.00		
Dr. J. B. Wutz-Stiftung	19 450.75		
Hilfskasse per 1. Januar	2 094 275.50		2 223 726.25
Vermögensabnahme			–3 109.70
		3 092 600.25	**3 092 600.25**

Erfolgsrechnung 2009	Aufwand	Ertrag
Spenden, Zeugnisgelder		122 588.00
Kapitalertrag		68 224.10
Auflösung Rückstellung Kursdifferenzen		68 000.00
Kursgewinne FW-Konti		1 745.50
Nicht real. Kursgewinne auf Wertschriften		157 268.05
Unterstützungen	308 000.00	
Bankspesen und Verwaltungsgebühren	45 195.20	
Sollzinsen Konto La Roche	17.05	
Real. Kursverluste auf Wertschriften	67 723.10	
Vermögensabnahme	–3 109.70	
	417 825.65	**417 825.65**